

Stand: 17.06.2026 15:35:38

Vorgangsmappe für die Drucksache 19/12456

"Wasser in der Landschaft halten - Landschaftswasserhaushalt als Ziel der Klimaanpassung verankern, Schwammlandschaften und agrarökologische Lösungen fördern"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 19/12456 vom 17.06.2026



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Patrick Friedl, Mia Goller, Christian Hierneis, Laura Weber, Ludwig Hartmann, Claudia Köhler, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Dr. Markus Büchler, Barbara Fuchs, Paul Knoblach, Ursula Sowa, Martin Stümpfig** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Wasser in der Landschaft halten – Landschaftswasserhaushalt als Ziel der Klimaanpassung verankern, Schwammlandschaften und agrarökologische Lösungen fördern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

- den Schutz und die Wiederherstellung des Landschaftswasserhaushalts als zentrales Ziel der Klimaanpassung in Bayern zu verankern,
- den natürlichen Rückhalt von Niederschlagswasser bei allen relevanten Planungen und Förderprogrammen der Wasserwirtschaft, Land- und Forstwirtschaft, Flurneueordnung, Regionalentwicklung und Klimaanpassung vorrangig zu berücksichtigen,
- agrarökologische Maßnahmen als zentrale Instrumente für die Stabilisierung des Landschaftswasserhaushalts auszubauen und gezielt zu fördern, insbesondere
 - Agroforstsysteme,
 - vielfältige Fruchtfolgen,
 - humusaufbauende Bewirtschaftung,
 - dauerhafte Bodenbedeckung,
 - extensive Grünlandnutzung,
 - Wiedervernässung von Mooren,
 - Hecken, Feldgehölze und Gewässerrandstreifen,
 - den ökologischen Landbau,
- die Agrarförderung stärker auf Leistungen für Wasserrückhalt, Grundwasserneubildung, Erosionsschutz und Starkregenvorsorge auszurichten,
- Gebiete mit besonderer Bedeutung für die Entstehung von Hochwasser und Sturzfluten zu identifizieren und Maßnahmen zur Verbesserung des natürlichen Wasserrückhalts vorrangig dort umzusetzen,
- gemeinsam mit Kommunen, Wasserwirtschaft, Land- und Forstwirtschaft und Naturschutz einen Aktionsplan zur Wiederherstellung eines klimaresilienten Landschaftswasserhaushalts vorzulegen.

Begründung:

Die Klimakrise verändert den Wasserhaushalt Bayerns grundlegend. Auf längere Trockenperioden folgen zunehmend Starkregenereignisse, die aufgrund ausgeräumter Landschaften, entwässerter Böden und versiegelter Flächen immer häufiger zu Sturzfluten und Hochwasserschäden führen. Gleichzeitig sinken vielerorts die Grundwasserstände und die Wasserversorgung gerät zunehmend unter Druck.

Der Schutz des Landschaftswasserhaushalts ist deshalb eine Schlüsselfrage der Klimaanpassung. Wasser muss künftig wieder stärker in der Fläche gehalten werden, statt möglichst schnell abzufließen. Dies stärkt die Grundwasserneubildung, reduziert Hochwasserspitzen, verbessert die Wasserversorgung in Trockenzeiten und erhöht die Widerstandsfähigkeit von Ökosystemen und Landwirtschaft.

Agrarökologische Ansätze bieten hierfür besonders wirksame Lösungen. Sie erhöhen die Wasserspeicherfähigkeit der Böden, fördern die Grundwasserneubildung, vermindern Erosion und leisten gleichzeitig Beiträge zum Klima-, Arten- und Gewässerschutz. Die Wiederherstellung eines funktionsfähigen Landschaftswasserhaushalts ist daher eine zentrale Zukunftsaufgabe für Bayern und muss als Querschnittsaufgabe in Wasserwirtschaft, Landwirtschaft und Klimaanpassung verankert werden.